

Au.

19. Juli 1934

449

An den Zentralvorstand der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer
und Architekten, Herrn Alfred Baille, Präsident, Collégiate 10,
Neuenburg.

Sehr geehrte Herren,

Im kommenden Jahr 1935 wird das Zürcher Kunsthaus bei Anlass seines 25jährigen Bestehens eine grössere Ausstellung schweizerischer Kunst durchführen. Gedacht war eine Veranstaltung mit Einladung von vielleicht 20 lebenden Bildhauern, Malern und Graphikern, jeder mit einer Gruppe von 10 - 12 ausgewählten Werken. Wie wir vernehmen findet ebenfalls im nächsten Jahr wieder eine Gesamtausstellung der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten statt. Bei den freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen Ihrer Gesellschaft und dem Zürcher Kunsthaus von je her bestehen und die wir gern gerade bei diesem Anlass neu bekräftigt hätten, und bei der künstlerischen Bedeutung der Ausstellung Ihrer Gesellschaft, ergibt sich für uns der Wunsch, wenn immer möglich das Zürcher Kunsthaus Ihnen für Ihre Ausstellung zur Verfügung zu stellen, wenn dies auch Ihrer Neigung entspricht.

Beide Ausstellungen, die von uns ursprünglich geplant und die Ihrige, im gleichen Jahr nacheinander zu veranstalten, würde aber weder im Interesse von Ihnen, noch des Zürcher Kunsthauses, noch der schweizerischen Kunst überhaupt liegen. Andererseits wäre es kaum zu vermeiden, dass die beiden Ausstellungen, wenn sie im gleichen Jahr auch nicht im Zürcher Kunsthaus stattfinden sollten, sich bis zu einem gewissen Grad konkurrenzieren müssten.

Wir gestatten uns deshalb, Sie anzufragen, ob Sie glauben, dass ein Weg gefunden werden könnte, der die beiden Ausstellungen in einer gewissen inneren Verbindung gleichzeitig